

Hand in Hand

RONALD McDONALD
HAUS BERN



Orlanda Vetter
Geschäftsführerin

Geschichten im Elternhaus

Egal ob man sich von beruflichen oder privaten Weggefährten verabschiedet, man blickt zurück auf gemeinsam Erlebtes. So ergeht es mir im Moment. Dieser Blick zurück zeigt mir, wie viele verschiedene Geschichten im Ronald McDonald Haus zusammenkommen.

So steht uns der Abschied unserer Stifungsrätin Ursula Haller Vannini bevor, die sich in all den Jahren mit viel Herz für unser Elternhaus engagierte. Unsere langjährige freiwillige Mitarbeiterin Daniela Hall zieht ins Ausland und ihre wunderbare Seele wird uns sehr fehlen. Mit der Mutter von Raphael, die seit der Geburt ihres Sohnes immer wieder bei uns zu Gast ist, blickte ich bei ihrem letzten Aufenthalt zurück (Bericht Seite 2). In all den Jahren ist eine Vertrautheit entstanden und unser Elternhaus gehört zu ihrer Familiengeschichte dazu. Auch Familie Kohli Suter erinnert sich an ihre schwierige Anfangszeit mit ihrem Nachwuchs.

Verschiedene Beziehungen, ganz verschiedene Lebensläufe, alle sind verbunden durch das Ronald McDonald Haus Bern. Blicken Sie mit uns in diesem Newsletter zurück. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Levin hatte es eilig!

Der plötzliche Blasensprung war ein Schock. Vor zwei Tagen bei der gynäkologischen Untersuchung war alles unauffällig und in Ordnung. Während der eineinhalbstündigen Autofahrt vom Berner Oberland ins Inselspital Bern waren die Gedanken am Kreisen und die Sorgen gross.

Im Inselspital angekommen, sagten sie uns, dass dies der Beginn der Geburt ist. Sofort bekam ich Wehenhemmer. Trotz stärksten Medikamenten liess sich die Geburt nicht mehr aufhalten. Levin kam 36 Stunden nach Spitaleintritt auf die Welt, sieben Wochen zu früh. Mit 2200g und 48cm startete unser Sohn in die Welt.

Wir wurden bereits beim Spitaleintritt sehr gut informiert und wussten, dass Levin länger im Spital bleiben musste. Damit wurde mir klar, dass täglich drei Stunden pendeln nach den Geburtsstrapazen zu viel werden würde. Über die Pflegenden im Spital erfuhr ich vom Ronald McDonald Haus. Nach einem kurzen Telefongespräch war ich erleichtert, denn sie hatten noch ein Zimmer frei im Elternhaus. Mit gemischten Gefühlen zügelte ich vom Wochenbett ins Elternhaus. Das Haus und mein Zimmer waren sehr gepflegt und sauber. Ich fühlte mich vom ersten Augenblick an sehr wohl und war froh, in der Nähe von Levin zu sein. Die kurze Distanz ermöglichte es mir, Levin mehrmals am Tag im Kinderspital zu besuchen und zu betreuen. Das Beste und Schönste war, dass am Wochenende die ganze Familie mit unserer eineinhalbjährigen Tochter Lien beisammen sein

konnten. Diese Zeit genossen wir jeweils sehr. So hatten wir als Familie ein Stück Normalität. Jederzeit durften wir Levin besuchen und diese Nähe war auch für ihn sehr wichtig. Im Ronald McDonald Haus tauschten wir uns mit anderen betroffenen Eltern aus. Diese Gespräche taten jeweils gut. Nach drei Wochen im Spital konnten wir Levin mit nach Hause nehmen.

Wir sind sehr dankbar, dass wir so unkompliziert ein Zuhause auf Zeit gefunden haben, das uns den Lebensstart von und mit Levin erleichtert hat.

Herzlichst Familie Kohli aus Saanen,
mit Levin und Lien





Raphael avec sa soeur Marie Gabrielle, son Papa Yves et sa maman Myriam.

Ma résidence secondaire

Depuis la naissance de Raphael, nous nous rendons régulièrement à la Maison Ronald McDonald de Berne. Parfois brièvement pour quelques examens et cette fois plus longtemps en raison d'une importante opération qui nous attendait. Pouvoir être à proximité de notre fils handicapé est extrêmement important.

«Bonjour, Je m'appelle Raphaël et j'ai 11 ans. Je suis un garçon particulier, j'ai une maladie orpheline rare, si rare qu'elle a un nom bizarre: CDKL5. Mais les conséquences de cette maladie sont lourdes car je suis polyhandicapé, je ne peux pas marcher ni parler (là c'est maman qui écrit pour moi, car cela non plus je ne peux pas le faire). Mes crises d'épilepsie sont quotidiennes... Tout petit, à l'âge de 2 mois, j'ai découvert le monde hospitalier, et l'Inselspital est devenu ma résidence secondaire! J'ai eu plusieurs opérations et interventions en urgence, car mes poumons sont vulnérables et mes déformations physiques s'accroissent.

Aujourd'hui je suis sorti de l'hôpital avec un énorme plâtre suite à ma 2^{ème} opération des hanches.

Durant les premières hospitalisations, maman dormait avec moi, mais elle était trop fatiguée car on dort mal à l'hôpital.

Heureusement, il y a la Maison Ronald McDonald où elle a pu bien dormir, tout en étant proche de moi. C'est important d'avoir une maman en forme!!!

Elle est très heureuse et reconnaissante pour cette fondation qui est un véritable soutien durant chaque hospitalisation. Elle peut aussi se faire à manger et prendre son café pour sortir de l'« ambiance hôpital ». Maman a aussi fait de belles rencontres avec d'autres parents qui logent à la Maison Ronald McDonald: ils peuvent parler, échanger leurs expériences et ainsi se soutenir.

Alors avec maman et papa, je voudrais remercier cette superbe fondation et remercier tous ceux qui y travaillent, la soutiennent et aident ainsi tous les parents qui ont un enfant hospitalisé!

Je vous embrasse! »
Raphaël

Extension des Ronald McDonald Hauses vor 10 Jahren

Im 2001 wurde das Ronald McDonald Haus Bern mit elf Familienzimmern eröffnet. Schon bald zeigte sich, dass Bedarf an mehr Platz bestand. So durften wir im 2011 eine grosszügige Wohnung im Nachbarhaus dazu mieten und bieten nun insgesamt 13 Familienzimmer an.

Dies ermöglichte uns die Zusammenarbeit mit der Stiftung Vinetum sowie die Firma Elite Bed.



Vielen Dank an Daniela Hall

Daniela Hall hat uns über fünf Jahre als freiwillige Mitarbeiterin unterstützt. Ihre südamerikanische Freundlichkeit war für viele Familien wohltuend!

Daniela Hall verlässt uns, weil sie mit ihrem Mann nach Neuseeland ausgewandert. Wir danken ihr, für ihr grosses Engagement und wünschen alles Gute für die Zukunft!



Vielen Dank an Ursula Haller Vannini

Fast 20 Jahre haben Sie sich im Stiftungsrat als Vizepräsidentin für das Elternhaus bei der Berner Kinderklinik engagiert. Was hat Sie am Ronald McDonald Haus am meisten beeindruckt?

Mein langes Engagement war und ist mir als Mutter von zwei gesunden, längst erwachsenen Kindern, eine richtige Herzensangelegenheit!

Wer McDonald's hört, denkt primär an die bekannten Restaurants mit dem goldenen M. Leider viel zu wenig Menschen wissen aber, dass dazu auch unsere Ronald McDonald Kinderstiftung gehört. Eine segensreiche Stiftung, die weltweit, auch in der Schweiz an sechs Standorten, Häuser errichtet hat und diese finanziell auch stark unterstützt. Es sind dies hoch willkommene und geschätzte Orte, wo Eltern eines zu früh geborenen oder kranken Kindes Kraft tanken und Zuversicht schöpfen können. Ist es nicht wunderbar zu wissen, dass wir ihnen in den Häusern die stetige Nähe zu ihrem oftmals über eine lange Zeit hospitalisierten Kind bieten können? Ist es nicht einzigartig, dass wir ihnen mit familien- und kinderfreundlichen Zimmern eine für sie bezahlbaren Unterkunft bieten können und sie sich nicht auch noch damit beschäftigen müssen? Ist es nicht beeindruckend, dass unter der ebenfalls langjährigen professionellen und umsichtigen Leitung von Orlanda Vetter ein Team von hilfsbereiten Frauen und Männern im Haus hilft, die Sorgen und Ängste der betroffenen Eltern zu lindern?

Wenn Sie zurückschauen: wie beurteilen Sie die Entwicklung der Organisation?

Die Entwicklung ist äusserst erfreulich und die Belegungszahlen sprechen für sich. Wir konnten, vielmehr mussten, in den vergangenen Jahrzehnten unser Angebot ausbauen. Denn das grössere Angebot und die vermehrte Nachfrage deutet eben auch darauf hin, dass es leider immer Eltern mit kranken oder zu früh geborenen Kindern geben wird. Erfreut stelle ich fest, dass wir in all den Jahren immer auf ganz viele freiwillige Helferinnen und Helfer, sowie auf Sponsoren (Privatpersonen, Firmen, Vereine, Serviceclubs und viele andere) zählen durften, die unser Haus grosszügig mit Geld- und Naturalspenden unterstützt

haben. Ihnen möchte ich an dieser Stelle meinen riesengrossen Dank aussprechen!

Sie waren immer eine Frau der Taten. Wo werden Sie sich in Zukunft noch engagieren und Ihr Wissen und Ihre Erfahrung einbringen?

Ruhestand geht nicht zwingend mit Müssiggang einher, obschon das Dolcefarniente natürlich verlockend ist. Aber als Zentralpräsidentin des Verbandes Schweizer Volksmusik, als Präsidentin des Damenhandballclubs Rotweiss Thun und diversen anderen Engagements geht mir die Arbeit vorerst nicht aus! Und dann sind – nach unserer einmalig schönen, abenteuerlichen und viele Monate dauernden Reise mit unserem Wohnmobil entlang der Seidenstrasse «Thun – Peking retour» weitere Pläne vorhanden – gute Gesundheit vorausgesetzt!



Ursula Haller Vannini

1999 bis 2014

Nationalrätin; Gemeinderätin Thun; Vorsteherin Direktion Bildung, Sport, Kultur

2001 bis Ende 2019:

Mitglied und Vizepräsidentin des Stiftungsrates des Ronald McDonald Hauses Bern



Seit der Eröffnung des Ronald McDonald Hauses in Bern im Jahr 2001 waren Ursula Haller Vannini und ich gemeinsam im Stiftungsrat aktiv. In den letzten zehn Jahren stand sie mir zudem als Vizepräsidentin zur Seite und hat mich in dieser Funktion des Öfteren vertreten.

Ursula Haller Vannini ist eine Persönlichkeit und hat, wie man es bereits aus dem Nationalrat kannte, auch in unserem Stiftungsrat ihre Meinung immer klar und bestimmt, aber immer in einer freundlichen Art und Weise vertreten.

Ihre Voten hatten daher auch grosses Gewicht in unserem Stiftungsrat und sie hat ausgesprochen viel zu der sehr erfolgreichen Entwicklung unseres Elternhauses in Bern beigetragen. Aber auch neben ihrer Arbeit im Stiftungsrat hat sich Ursula Haller Vannini sehr für unser Haus engagiert; sich immer wieder für verschiedene Anlässe oder für Interviews durch Radios oder Zeitungen zur Verfügung gestellt, und sich so öffentlich für unsere Anliegen eingesetzt.

Ursula Haller Vannini hat sich nun entschieden, ihr Amt als Vizepräsidentin abzugeben und aus dem Stiftungsrat auszuscheiden. Sie wird eine grosse Lücke in diesem Gremium hinterlassen.

Ich möchte mich bei Ursula Haller Vannini auch im Namen des ganzen Stiftungsrates für ihre grosse Unterstützung für das Ronald McDonald Haus in Bern und für die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit im Stiftungsrat herzlich bedanken.

Thomas Schneiter, Präsident RMH Bern und Präsident RMHC Schweiz

Dank an unsere Spender

Wir bedanken uns von Herzen bei allen, die das Ronald McDonald Haus Bern mit Geld, Zeit- und Sachspenden unterstützen.

Spenden ab CHF 250.- von April bis 31. Oktober 2019

- Bartosz Dzbuk, Berlin
- Christkatholischer Frauenverein, Bern
- Familie Cornelius Gil Najrjean, Bellach
- Familie Badami, Agno
- Familie Bertrand le Coultre, Le Landeron
- Familie Kreuzer, Alpenapotheke Bettmeralp
- Familie Von Niederhäusern-Schipani, Worb
- Frauenverein Huttwil, Huttwil
- Frauenverein Rümliigen-Kirchenthurnen, Kirchenthurnen
- Frauenverein Rüscheegg, Rüscheegg Gambach
- Frauenverein Saanen, Saanen
- Frauenverein Seftigen, Seftigen
- Gemeinnütziger Frauenverein Hindelbank, Hindelbank
- Rolf-Juergen und Nathalie Moll-Komaromy, Berlin
- Urs und Ilona Hammer, Altendorf
- Kirchgemeinde Grindelwald, Grindelwald
- Ines Megert-Kuehin, Thun
- Lucie Ada Megert, Thun
- Reformierter Fürsorgefonds Kerzers, Kerzers

Dons en mémoire de

- Marie Claude Nydegger, Le Landeron

Spenden in Gedenken an

- M. Gerber-Schmid, Hasle bei Burgdorf

Dons en mémoire de

- Charlotte Huelin, Les Emibois



Herzlichen Dank für die Übernahme einer Zimmerpatenschaft!

Merci beaucoup pour prendre la

Parrainage pour une chambre

- Burgergemeinde Bern
- Krebsstiftung Thun-Berner Oberland
- Rotary Club Bern Bubenberg
- Familie Borer Winzenried
- McDonald's Brig Visp Zermatt, Philippe Amacker



Herzlichen Dank den vielen Frauenvereinen für ihre treue Unterstützung, sowie der Bernischen Feuerwehr, die uns kostenlos das Wespennest beim Spielplatz entfernte!



Hauptgönner

- McDonald's Schweiz und seine Lizenznehmer, Lieferanten und Gäste
- Stiftung Vinetum

Regelmässige Sachspenden

- Coca-Cola HBC Schweiz AG, Kestenholz
- Gourmador Frigemo, Önsingen
- HAVI Logistic GmbH, Önsingen
- Oeko-Handels AG, Rickenbach
- Ring Ag, Bettwiesen
- Schmid & Partner Gartenbau AG, Hindelbank
- Sealed Air Diversey Care, Münchwilen

Geburtstagsfest mit einer einzigartigen Spendensäule

Zum 6. Geburtstag von Liv Kreuzer stellte die Familie eine Spendensäule auf. Die Spenden der befreundeten Familien wurden von Familie Kreuzer auf CHF 1000.- erhöht und an das Elternhaus Bern überwiesen.

Familie Kreuzer war Gast im Ronald McDonald Haus Bern, als die jüngeren Zwillingsgeschwister von Liv geboren wurden und noch eine Weile im Kinderspital Bern hospitalisiert waren.

Einen herzlichen Dank an die Familie Kreuzer aus Bettmeralp für die wunderschöne Idee und die grosszügige Spende.



IMPRESSUM

Ronald McDonald Haus Bern
Jennerweg 5a
3008 Bern
T 031 380 50 80
rmh.bern@ch.mcd.com

Spendenkonto
Credit Suisse
8070 Zürich
Konto 80-500-4
IBAN CH76 0483 5098 3182 3100 0

McDonald's Schweiz, seine Lizenznehmer, Lieferanten und Gäste machen sich gemeinsam stark, um schwer kranken Kindern zu helfen – und das schon seit 1992.

Ronald McDonald Kinderstiftung Schweiz
Rue de Morges 23, 1023 Crissier
T 021 631 11 11
rmh.info@ch.mcd.com
www.rmhc.ch